

# EARTH EXPLORATION FUND UI NEWSLETTER SEPTEMBER 2009

## ÜBERBLICK

Der Earth Exploration Fund UI wurde am 9. Oktober 2006 aufgelegt. Für das Sondervermögen sollen schwerpunktmäßig Anlagen in Aktien von Rohstoffunternehmen getätigt werden, um langfristig einen möglichst hohen Wertzuwachs zu erzielen. Es ist dabei beabsichtigt, den Fokus des Sondervermögens im Wesentlichen auf weltweit gelistete Aktienwerte aus den Bereichen Öl / Gas, Edelmetalle, Basismetalle, Uran, Diamanten, erzhaltige Sande und Kohle zu legen. Das Investmentuniversum umfasst Unternehmen, die in der Rohstoffexploration und / oder -förderung tätig sind, deren Lagerstättenpotenziale aber in der aktuellen Unternehmensbewertung noch nicht bzw. nicht vollständig berücksichtigt erscheinen. Darüber hinaus können auch Unternehmen aus dem Segment der Rohstoffverarbeitung sowie aus dem Bereich der Ausrüstungsindustrie bzw. der Erbringung von Serviceleistungen für Rohstofffirmen einen Bestandteil des Sondervermögens darstellen.

## PERFORMANCE

Die Fondsp performance der letzten 12 Monate lag zum Stichtag 30. September 2009 bei 11,20%. Weitere Angaben zur Fondsp performance können der Internetseite der Kapitalanlagegesellschaft Universal-Investment-Gesellschaft mbH entnommen werden: [www.universal-investment.de](http://www.universal-investment.de)

**Fondsp performance der letzten 12 Monate\***



\* Eigene Berechnungen gemäß BVI-Methode. Ausgabeaufschlag unberücksichtigt. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu. Diese ist nicht prognostizierbar.



## FONDSDETAILS

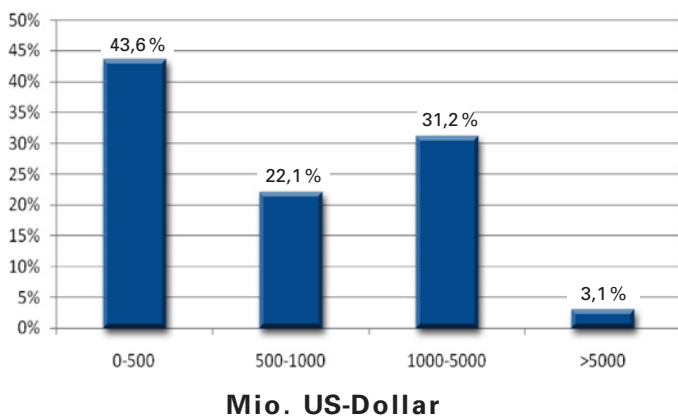
WKN:	A0J3UF
ISIN:	DE000A0J3UF6
AUM:	61,72 Mio. Euro
Anteilspreis:	41,11 Euro
Anzahl der Positionen im Fonds:	45 im September 2009
Rechtsform:	UCITS III
Währung:	EUR (ein Währungshedging ist nicht beabsichtigt)
Erstausgabetag:	9. Oktober 2006
Anteilwert bei Erstausgabe:	50 Euro
Ausgabeaufschlag:	bis zu 5 %
TER:	2,06 % (zzgl. 0,08 % Performance Fee) per 30. September 2008
Performance Fee:	15 % p.a., Hurdle Rate 7 % p.a., High Watermark
Geschäftsjahr:	1. Oktober bis 30. September
Ertragsverwendung:	Thesaurierend
Kapitalanlagegesellschaft:	Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Frankfurt/Main
Berater:	Earth Resource Investments AG, Zug, Schweiz
Depotbank:	UBS Deutschland AG, Frankfurt/Main
Cut-off-Time:	16.00 Uhr MEZ
Handel der Fondsanteile über:	UBS Luxemburg
Bewertung:	Aktien: Letzter Preis am Ordertag
Valuta:	T +2
Kontakt:	 Universal-Vertriebs-Services GmbH EIN UNTERNEHMEN DER UNIVERSAL-INVESTMENT

Customer Support Hotline  
T: + 49 69 / 7 10 43 - 900  
E: [fondsgalerie@ui-gmbh.de](mailto:fondsgalerie@ui-gmbh.de)

## PORTFOLIO

Zum Monatsende beinhaltete das Portfolio 45 Positionen, der Bargeldanteil lag bei 8,12%. Die durchschnittliche (gewichtete) Marktkapitalisierung des Portfolios betrug zu diesem Zeitpunkt 1,49 Mrd. US-Dollar. Die nebenstehenden Grafiken zeigen die ungewichtete und die geografische Aufteilung der Investments entsprechend der Produktionskapazitäten.

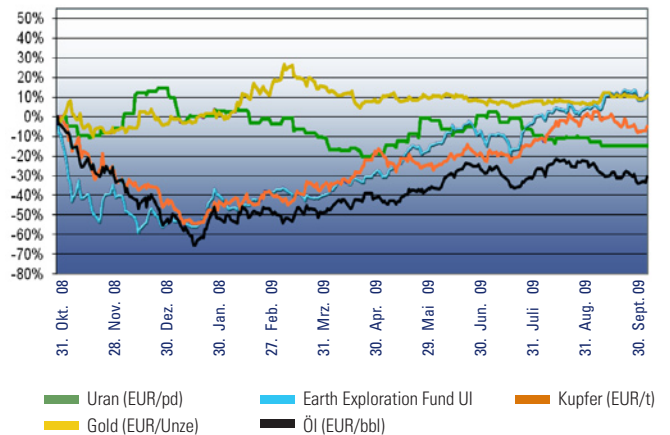
### Anlage nach Marktkapitalisierung



Quelle: eigene Berechnungen

Stand: 30.09.2009

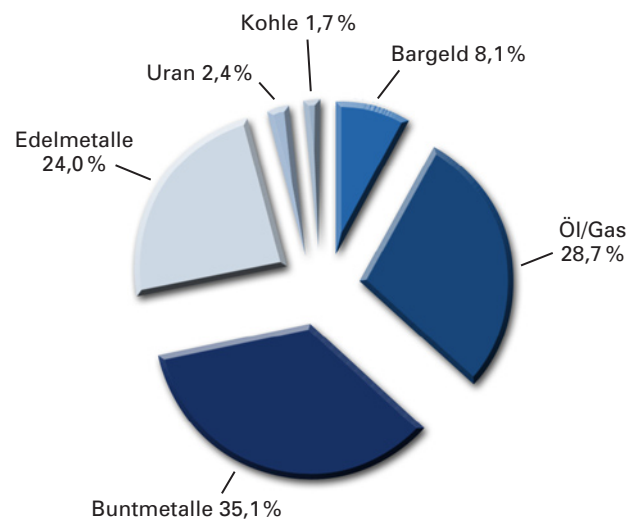
### Relative Fondperformance der letzten 12 Monate



Quelle: Datastream

Stand: 30.09.2009

### Aufteilung nach Rohstoffen



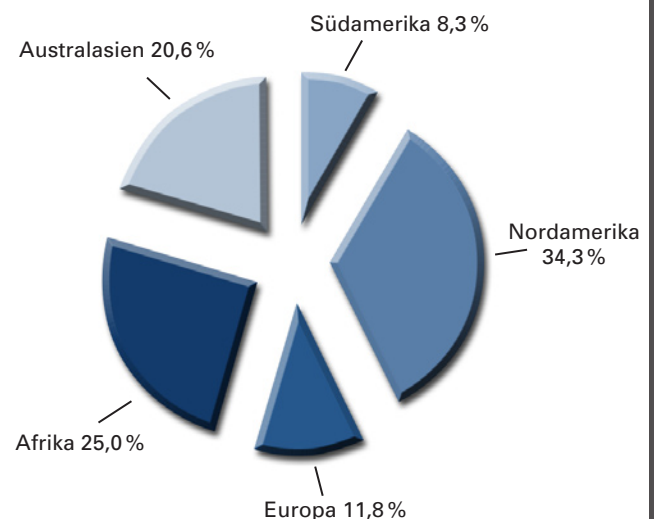
Quelle: eigene Berechnungen

Stand: 30.09.2009

## AUSBLICK

Die kürzliche, breit angelegte Rallye bei den Rohstoffpreisen scheint sämtliche Bedenken der Marktbeobachter beseitigt zu haben, dass die Rohstoffpreise aufgrund einer geringeren Nachfrage Chinas nach Öl und Buntmetallen kurzfristig wieder fallen könnten. Der Preisanstieg kann erneut der starken Nachfrage Chinas und Indiens zugeschrieben werden. Anlässlich der Feierlichkeiten zum 60-jährigen Bestehen der kommunistischen Volksrepublik China sagte Präsident Hu Jintao: „Ein sozialistisches China hat sich einem Modernisierungsprozess unterzogen“ und „eine neue Welt und ihre Zukunft ragen majestätisch im Osten auf“, während zur gleichen Zeit chinesische Ölfirmen in der ganzen Welt unterwegs sind, um dringend benötigte Ölreserven zu kaufen und in Buntmetallprojekte zu investieren.

### Geografische Aufteilung



Quelle: eigene Berechnungen

Stand: 30.09.2009

Als Beispiel möchten wir Sinochem nennen, eine von der chinesischen Regierung kontrollierte Ölfirmengruppe, die 532 Mio. GBP (580 Mio. EUR) für Emerald Energy, ein im FTSE 250 gelistetes Ölexplorationsunternehmen mit Lagerstätten in Syrien und Kolumbien, geboten hat. Parallel dazu führte die China National Offshore Oil Corporation (CNOOC) Verhandlungen mit Nigeria, um bis zu einem Sechstel der Ölreserven des Landes zu kaufen. Ein paar Tage später zeigte CNOOC auch Interesse an einem 6 Mrd. US-Dollar-Projekt in Uganda, das von Tullow Oil entwickelt wird.

Was Buntmetalle betrifft, interessierte sich China kürzlich für Guinea, einen der ärmsten Staaten Westafrikas. Die vom Militär gestützte Regierung Guineas verhandelt mit einem chinesischen Fonds über Kapitalmittel in Milliardenhöhe (in US-Dollar) für Infrastruktur, Projekte im Mineralsektor und für die Suche nach Öl, denn Guinea verfügt über zahlreiche Bodenschätze: Es besitzt die weltweit größten Vorkommen an Bauxit, Gold, Diamanten, Uran und Eisenerz.

In der Zwischenzeit wurde China auch zum größten Handelspartner Südafrikas, was die Zahlen des südafrikanischen Wirtschaftsministeriums eindrucksvoll belegen: Chinas Importe aus Südafrika stiegen in den ersten sieben Monaten des Jahres um mehr als 50%. Demgegenüber ging der Export Südafrikas nach Deutschland, in die USA, nach Japan und Großbritannien deutlich zurück. Südafrika verfügt über viele Rohstoffe, die für China wichtig sind, unter anderem Platin, Chrom und Uran.

Diese Entwicklungen deuten alle auf eine schnell wachsende Rohstoffnachfrage der Entwicklungs- und Schwellenländer hin (allen voran China und Indien), während sich die Rohstoff-Lagerstätten erschöpfen und die Produktion zurückgeht. Diese Annahme bestärkt die Vermutung, dass die Preise für Rohstoffe weiter ansteigen, und der „Wettstreit“ um Ressourcen zwischen Ländern und Unternehmen stärker wird. Obwohl wir glauben, dass Rohstoffunternehmen, die über ein hervorragendes Explorationspotenzial verfügen, keine

Probleme haben werden, machen wir uns doch zunehmend Gedanken, wie sich eine durch zwangsläufig steigende Rohstoffpreise hervorgerufene Kosteninflation auf die Weltwirtschaft auswirken wird.

## DAS VERHÄLTNISS VON BIP-WACHSTUM ZUR ROHSTOFFNACHFRAGE

Chinas „Rohstoff-Hunger“ kann gut erklärt werden, wenn man sich das Verhältnis von BIP-Wachstum und Rohstoffnachfrage anschaut. In dem kürzlich von uns abgehaltenen Commodity Workshop zeigten wir die historisch gewachsene Beziehung zwischen dem BIP-pro-Kopf-Wachstum in Entwicklungsländern und der Nachfrage nach Öl, Stahl und Kupfer auf, die wir nachfolgend kurz zusammenfassen wollen:

## ERWARTETE ÖLNACHFRAGE CHINAS UND INDIENS

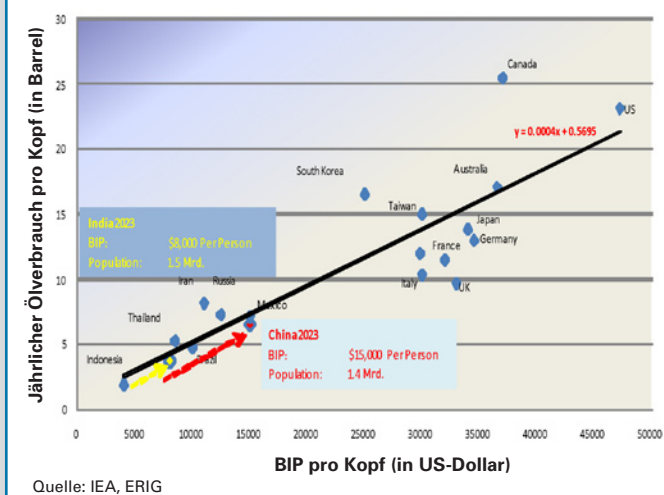
Grafik 1 (nächste Seite) zeigt das Verhältnis von BIP-pro-Kopf zum Ölverbrauch für Industrie- und Entwicklungsländer. Wenn man die aus historischen Zahlen erstellte Gleichung und die Wachstumsraten Chinas und Indiens kombiniert, lässt sich ableiten, dass China bis zum Jahr 2023 ein BIP-pro-Kopf von 15.000 US-Dollar und einen durchschnittlichen Ölverbrauch pro Kopf und Jahr von 7 Barrel erreicht haben wird. Indien wird hochgerechnet zur gleichen Zeit ein BIP-pro-Kopf von etwa 8.000 US-Dollar und einen durchschnittlichen Jahresverbrauch von 4 Barrel Öl pro Kopf erreicht haben. Wenn wir diese Zahlen mit der für das Jahr 2023 geschätzten Bevölkerung von 1,4 Mrd. (China) und 1,5 Mrd. (Indien) multiplizieren, führt dies zu einer Ölnachfrage von ca. 43 Mio. Barrel pro Tag. Dies entspricht der vierfachen Menge dessen, was beide Länder heute verbrauchen, und mindestens der Hälfte der heutigen Ölnachfrage weltweit!

Während einerseits die Nachfrage signifikant steigt, sinkt andererseits das Ölangebot, und auch die Erfolge im Explorationssektor werden immer geringer. Wir sind deshalb überzeugt, dass das momentan niedrige Ölpreis-Niveau von 70 US-Dollar pro Barrel nicht

haltbar ist. Alternative Energien werden nur teilweise in der Lage sein, herkömmliche Energiequellen zu ersetzen.<sup>1</sup> Um die Exploration und die Entwicklung der immer tiefer liegenden und somit kostenintensiveren Ölquellen (inklusive Ölsande) zu ermöglichen, muss unserer Ansicht nach der Ölpreis wieder steigen – hoffentlich ohne große Volatilität aufgrund von Spekulationen. Hiervon dürften attraktiv bewertete Ölfirmen mit gutem Explorations-Potenzial profitieren.

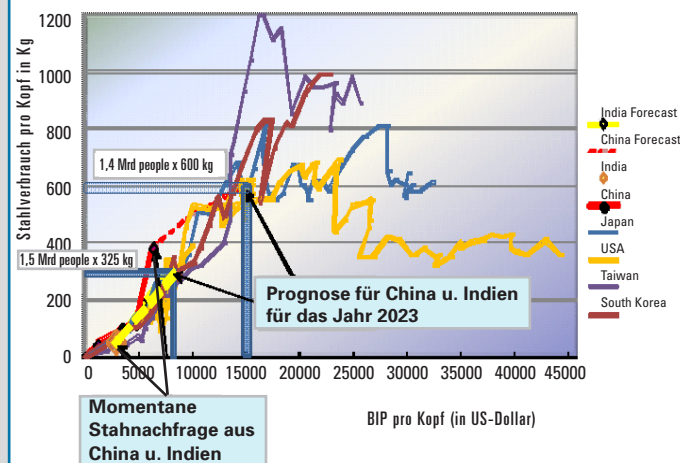
Wenn man sich weiter vor Augen führt, dass der Bau einer Mine – vom ersten Bohrloch bis zum Produktionsbeginn – im Schnitt 10 Jahre dauert, wird leicht verständlich, dass das Auffinden und die Herstellung von Eisenerz eine Herausforderung darstellen. Zur Stahlerzeugung werden neben Eisenerz auch zahlreiche andere Metalle wie Molybdän, Chrom, Nickel, etc. benötigt. Wir sind der Ansicht, dass viele dieser Metalle in den nächsten Jahren knapp werden: Bei Molybdän herrscht bspw. momentan ein Angebotsengpass. Aus unserer Sicht sind deshalb auch attraktive Molybdänproduzenten mit gutem Explorations-Upside eine interessante Investitionsmöglichkeit.

**Grafik 1: Erwartetes Wachstum der Ölnachfrage Chinas und Indiens**



**Grafik 2: Erwartete Stahlnachfrage aus China und Indien**

Stahlverbrauch pro Kopf in Relation zum BIP



## CHINAS UND INDIENS STAHLNACHFRAGE STEIGT

Wir haben versucht, die künftige Stahlnachfrage bei wachsendem BIP für China und Indien zu quantifizieren. Dabei haben wir die von den Industrienationen bekannten Daten als Basis zugrundegelegt (vgl. Grafik 2). Für China gehen wir wieder von dem für das Jahr 2023 erwarteten BIP-pro-Kopf von 15.000 US-Dollar aus. Zu diesem Zeitpunkt wird nach unserer Einschätzung China mindestens 840 Mio. Tonnen Stahl (1,4 Mrd. Bevölkerung x 600 kg = 840 Mio. Tonnen) und Indien mindestens 488 Mio. Tonnen Stahl (1,5 Mrd. Bevölkerung x 325 kg = 488 Mio. Tonnen) nachfragen. Anders gesagt, werden beide Länder zusammen mehr Stahl nachfragen als heute überhaupt weltweit mit einem Angebot von 1,3 Mrd. Tonnen zur Verfügung steht!

**Grafik 3: Heutige Stahlproduktion**

Stahlproduktion im Jahr 2008

1	China	501 Mio. Tonnen
2	Japan	119 Mio. Tonnen
3	USA	91 Mio. Tonnen
4	Russland	69 Mio. Tonnen
5	Indien	55 Mio. Tonnen

Quelle: World Steel Association

<sup>1</sup> Das zukünftige Ölangebot und die Entwicklungen im Energiesektor wurden ausführlich während unseres Commodity Workshops erläutert. Wenn Sie eine Kopie der Workshop-Präsentation wünschen, senden Sie uns bitte eine E-Mail: [c.gmeiner@earth-investment.com](mailto:c.gmeiner@earth-investment.com)



## EIN SIGNIFIKANTER KUPFER-ENGPASS STEHT BEVOR

Wir haben bereits des Öfteren darauf hingewiesen, dass wir mit einem Anstieg des Kupferpreises rechnen, denn das zukünftige Angebot wird die Nachfrage nicht decken können. Kupfer ist eines der wichtigsten Industriemetalle mit vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten: in Stromleitungen, in Elektrogeräten, im Hausbau, in Autos etc. Die Nachfrage nach Kupfer wird weiter steigen, vor allem da auch neue, kupferintensive Anwendungsgebiete (z. B. bei alternativen Energien wie Großwind- oder Solarstromanlagen) hinzukommen.

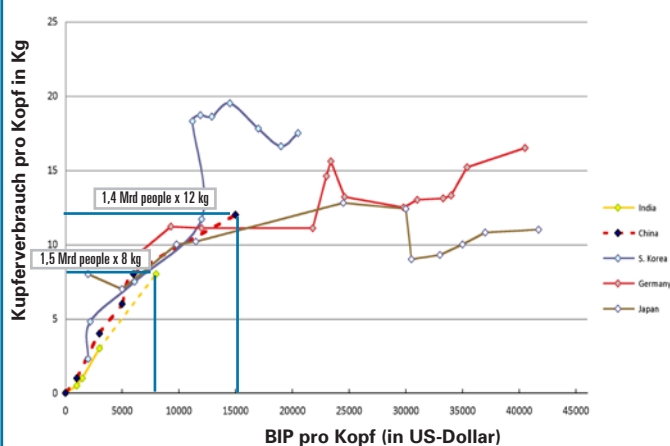
Ähnlich wie für Öl und Stahl möchten wir auch die zukünftige Kupfernachfrage Chinas und Indiens herleiten. Wir nehmen für China wieder ein BIP pro Kopf von 15.000 US-Dollar als Benchmark. Die Grafik 4 zeigt das entsprechend hergeleitete Nachfrageschema für das Jahr 2023. Wir unterstellen einen Pro-Kopf-Verbrauch von mindestens 12 kg Kupfer, das entspricht einer jährlichen Nachfrage von 17 Mio. Tonnen (1,4 Mrd. Bevölkerung x 12 kg); für Indien gehen wir von einer Jahresnachfrage von mindestens 8 kg pro Kopf aus, was einer Gesamtnachfrage von 12 Mio. Tonnen im Jahr 2023 gleichkommt (1,5 Mrd. Bevölkerung x 8 kg). Indien und China zusammengenommen werden nach unseren Berechnungen mindestens 29 Mio.

Tonnen Kupfer nachfragen! Heute werden pro Jahr 17 Mio. Tonnen Kupfer hergestellt, es liegt also auf der Hand, dass der Rohstoff Kupfer immer knapper wird.

Unserer Meinung nach werden stark steigende Kupferpreise zukünftig nicht vermeidbar sein. Chinas Interesse an kupferproduzierenden Ländern wie Sambia, dem Kongo oder Chile kann leicht durch die düsteren Zukunftsaussichten erklärt werden. Der Earth Exploration Fund UI soll deshalb bis auf Weiteres stark in attraktive Kupferexplorer und -produzenten mit gutem Explorationspotenzial investiert bleiben.

**Grafik 4: Kupfernachfrage Chinas und Indiens**

Kupferverbrauch pro Kopf in Relation zum BIP



Shanghai

## PORTFOLIO-MANAGEMENT

Trotz der kürzlichen Preissteigerungen bleibt das Fondsmanagement hinsichtlich der Portfoliobewertung und der zukünftigen Fondsperformance optimistisch. Die Analyse der Performance seit Fondsaufgabe (9. Oktober 2006) zeigt nach aktueller Einschätzung des Fondsmanagements deutlich, dass wir uns nicht in einer „Blase“ befinden. Obwohl der Fonds in den letzten 12 Monaten 11,2% Performance erzielen konnte, liegt der derzeitige Anteilwert noch immer unter dem Anteilwert bei Fondsaufgabe. Ursache dafür sind aus Sicht des Fondsmanagements die Panikverkäufe in der zweiten Jahreshälfte 2008.

Der Earth Exploration Fund UI soll aus derzeitiger Sicht weiterhin vollständig investiert bleiben, da die vom Fonds gehaltenen Unternehmen nach Meinung des Fondsmanagements sehr attraktiv bewertet sind. Der Anteil an Buntmetallexplorationsunternehmen und -produzenten wurde erhöht. Eine der Kupfer-Investitionen des Fonds (Stingray Copper) wurde

von Mercator Minerals mit einer Prämie von 50% übernommen, wovon auch die Performance des Earth Exploration Fund UI profitieren konnte. Das Fondsmanagement erwartet noch weitere M&A-Aktivitäten in der nahen Zukunft, die sich positiv auf die Performance des Fonds auswirken dürften.

### Grafik 5: Performance des Earth Exploration Fund UI seit Auflage: Keine „Spekulationsblase“



Quelle: Universal-Investment-Gesellschaft mbH; Stand: 15.10.2009



© 2009. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Dokument ist eine Werbeunterlage und dient ausschließlich Informationszwecken. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass dies keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen darstellt. Anlageentscheidungen sollten nur auf der Grundlage der aktuellen Verkaufsunterlagen getroffen werden, die auch die allein maßgeblichen Vertragsbedingungen enthalten. Die Verkaufsunterlagen werden bei der jeweiligen Depotbank und den Vertriebspartnern zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Die Verkaufsunterlagen sind zudem im Internet unter [www.universal-investment.de](http://www.universal-investment.de) erhältlich. Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Auf die allgemeine Kursentwicklung insbesondere an einer Börse können auch irrationale Faktoren wie Stimmungen, Meinungen und Gerüchte einwirken. Die Wertentwicklung des Earth Exploration Fund UI wird insbesondere von der Entwicklung auf den internationalen Aktien- und Rohstoffmärkten beeinflusst, aus denen sich Chancen und Risiken ergeben. Der Earth Exploration Fund UI weist aufgrund seiner Zusammensetzung und seiner Anlagepolitik ein nicht auszuschließendes Risiko erhöhter Volatilität auf, d.h. in kurzen Zeiträumen nach oben oder unten stark schwankender Anteilpreise. Die zur Verfügung gestellten Informationen bedeuten keine Empfehlung oder Beratung. Alle Aussagen geben die aktuelle Einschätzung wieder. Die in dem Dokument zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder Universal-Investment noch deren Kooperationspartner übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieses Dokuments oder dessen Inhalts. Änderungen dieses Dokuments oder dessen Inhalts, einschließlich Kopien hiervon, bedürfen der vorherigen ausdrücklichen Erlaubnis von Universal-Investment und Earth Resource Investments AG.